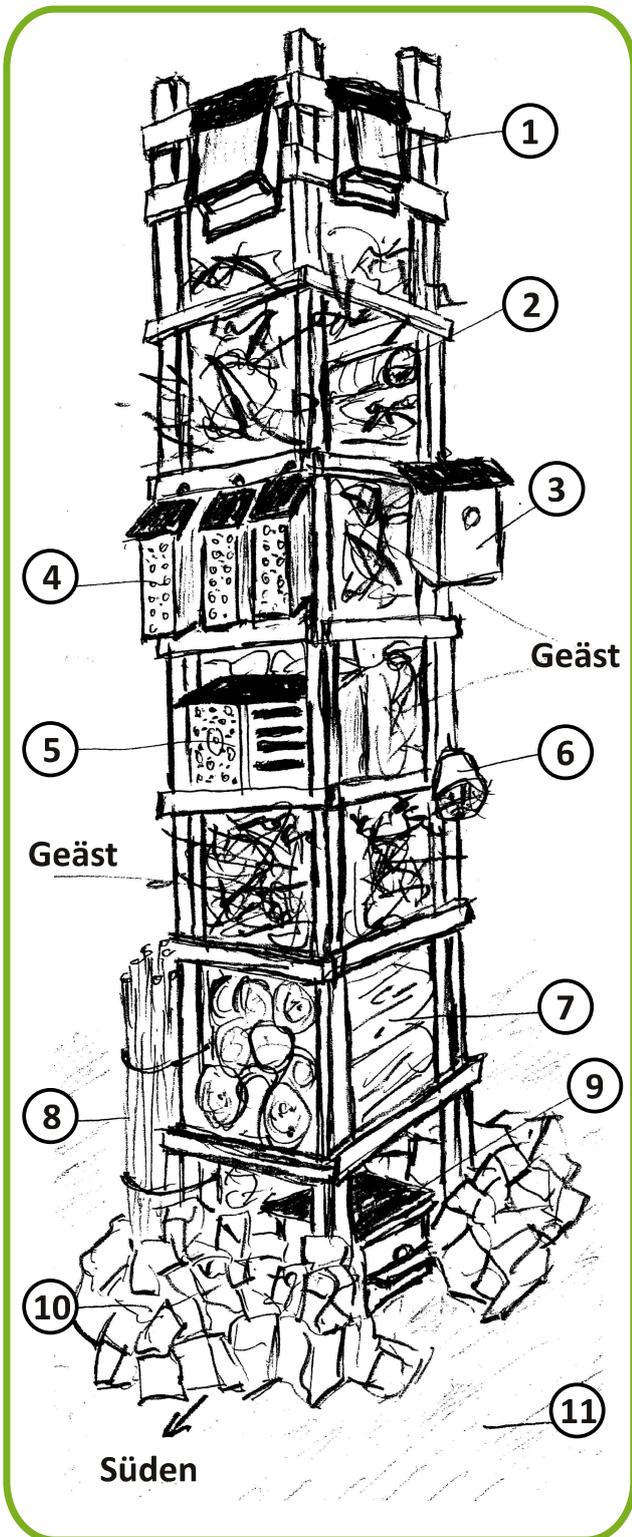


# DER LEBENSTURM

## Artenschutz auf einem Quadratmeter



Viele Lebensräume sind in unseren aufgeräumten Grünflächen und Gärten verloren gegangen, so dass viele nützliche Lebewesen keinen Unterschlupf mehr finden. Mit dem Bau eines Lebensturmes können wir etliche Arten helfen. Ideale Standplätze sind Hausgärten, eingezäunte Grundstücke, Streuobstwiesen und Freizeitgelände.

1. **Fledermausbretter** an allen 4 Seiten
2. **Halbhöhlenbrutröhre** für Rotschwanz, Bachstelze
3. und Feldsperling
4. **Meisenkasten** Flugloch Richtung Südosten
5. **Nistböcke aus Hartholz** für verschiedene Wildbienenarten

**Zweigeteile Holzkisten:** ein Teil Hohllochziegelstein

6. gefüllt mit Bambus und Schilfstängel für Wildbienen,
7. ein Teil mit Weizenstroh gefüllt und mit rotem, geschlitztem Deckel verschlossen, dient Florfliegen
8. als Unterschlupf.

9. **Tonblumentopf mit Holzwohle gefüllt** dient Ohrwürmern als Unterschlupf

10. **Morsches Holz:** Lebensraum für Holzbohrer und Käfer, Wespen und Hornissen finden hier Material zum Bau ihrer Nester

11. **Bündel aus markhaltigen Pflanzenstängel** immer in senkrechter Position für Wildbienen

**Platz für einen Hummelkasten** ( von März bis September ), von Oktober bis März Laub für den Igel als Winterquartier

**Sandsteinhaufen** drei Seiten, ( Ostseite Platz für Hummelkasten ), kommt als Lebensraum für Eidechsen in Frage.

**Rohboden** vegetationsarm : Lebensraum für Wildbienen ( 80% der solitärlebenden Wildbienen leben in der Erde. )

Alle Zwischenräume werden mit Geäst aufgefüllt, sodaß ein dichtes Gestrüpp entsteht ( Nestbau f. Rotkehlchen, Zaunkönig ) Von außen kann man den Lebensturm mit Rankpflanzen bepflanzen, z. B. Zauberröhre und Geißblatt.

NVS  
NaturStiftung  
Südpfalz



Erstellt in Kooperation von:



Aktion Südpfalz-Biotop



Naturschutzverband  
Südpfalz e.V.

www.NV-S.de